

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. bis 4. November.

her auf die ganze Linie verteilte 36. Reserve-Division des I. Reservekorps zur Abgabe an den Oberbefehlshaber Ost bestimmt. Die Anordnungen für den Rückzug waren derart getroffen, daß diese Verbände aus der künftigen Front auschieden, um bei Löben (XXV. Reservekorps) und Gumbinnen-Insterburg (36. Reserve-Division) verladen zu werden. Die Verbände waren keineswegs die kampfkraftigsten Teile der Armee, ihre Abgabe entsprach aber am meisten der taktischen Lage des Augenblicks. Nach Einleitung der Bewegungen ging am 3. November früh ein Telegramm vom Oberbefehlshaber Ost ein, in dem ausdrücklich „kampfkraftige, zur Offensive befähigte Truppenkörper“ verlangt wurden. General v. François ließ es aber bei den einmal getroffenen Anordnungen und antwortete, daß das XXV. Reservekorps „nach Meldung Kommandierenden Generals in jeder Beziehung zum Angriff befähigt ist Taktische Lage gestattet Herausziehen anderer Truppenkörper nicht“.

Inzwischen hatte der Südflügel der 8. Armee in der Nacht zum 3. November ohne Störung durch den Feind die für den Rückzug zunächst befohlene Linie Bialla—Łyca—Marggrabowa—Pšerośl erreicht. Nördlich Pšerośl war die Gruppe Jacobi zunächst noch stehen geblieben.

Am 4. November verlegte General v. François sein Hauptquartier hinter den Nordflügel der Armee nach Insterburg. Hier sprang die Stellung des Korps Below östlich Wirballen so weit nach Osten vor, daß sie gewissermaßen in der Luft hing, seit die Russen Ende Oktober beiderseits des Wischtyter Sees vorgedrungen waren. 2½ deutsche Divisionen standen dort, wie man damals annahm, dem russischen III. Korps mit der 25., 27., 53. und 56. Division und der 5. Schützen-Brigade¹⁾, also fast doppelter Übermacht gegenüber. General v. François fuhr zu General v. Below nach Cydkuhnen und wies ihn darauf hin, daß es wohl an der Zeit sei, die vorspringende Stellung aufzugeben; General v. Below wollte das nur auf Befehl des Armeeführers tun. Da dieser Befehl nicht gegeben wurde, der Gegner aber vor der Front des Korps Kräfte nach Süden gegen dessen Flanke wegzog, setzte General v. Below für den nächsten Morgen seinerseits einen Vorstoß nach Süden an. General v. François unterstellte ihm abends die 1. Kavallerie-Division, gegen deren Front der russische Angriff erwartet wurde.

5. November.

Am 5. November griff die russische 27. Infanterie-Division nordöstlich Pillupönen ohne Erfolg an. Um 10^o vormittags aber brach die deutsche 1. Reserve-Division des Generalleutnants v. Förster nach einstündiger

¹⁾ Tatsächlich waren die 53. (Reserve-) Division und die 5. Schützen-Brigade inzwischen schon weggezogen.